

Unverantwortlich

Elke Gundel zur Lilienthaler Blockade der Linie-4-Verlängerung

Wer noch einen Grund brauchte, um die galoppierende Politikverdrossenheit zu erklären, hat ihn Dienstagabend in Lilienthal gefunden. Dort tagte der Gemeinderat. Und kippte mit den Stimmen von CDU, FDP und einem parteilosen Mitglied kurz vor Ultimo ein seit Jahren fest vereinbartes Millionen-Projekt. Wer soll Politiker, die einen derart unverantwortlichen Beschluss fassen, noch ernst nehmen?

Die Verlängerung der Straßenbahnlinie 4 von Borgfeld bis Falkenberg wird seit Jahren vorbereitet. Baubeginn sollte 2010 sein, die Straßenbahnen sollten ab 2012 rollen. Lilienthal hat sich vertraglich fest an das Vorhaben gebunden. Und nur deshalb, auf Grundlage dieser Zusage, hat das Projekt bereits Millionen verschlungen. Allein die unzähligen Stunden, die hochbezahlte Fachleute investiert haben,

summieren sich auf einen stattlichen Betrag. Dazu kommen die langwierige Planung und die Arbeiten an der Lilienthaler Ortsumgehung. Alles egal? Alles umsonst?

Jede Wette: Wäre es um das Geld derjenigen gegangen, die die Verlängerung der Linie 4 nun vorerst blockiert haben, die Entscheidung wäre anders ausgefallen. Wer will schon riskieren, wegen Vertragsbruchs persönlich zu haften?

Aber am Dienstagabend ging es ja „nur“ um Steuer-Millionen. Geld, über das sich auch die eine oder andere Kita oder Schule gefreut hätte. Die Rats-Mitglieder, die am Dienstag gegen die Linie 4 stimmten, haben bewiesen: Sie sind der Verantwortung, die sie mit ihrem politischen Mandat übernommen haben, nicht gewachsen.